



Unternehmenspräsentation



- Gründung der IM&C Januar 1991, Spinoff der SAP AG
- Schwerpunkt: Geschäftsprozessberatung und Anwendungsentwicklung im SAP Umfeld
- Nachhaltige Kooperationen mit führenden IT-Beratungshäusern
- SCM, SPM, Konzerncontrolling, Konzernplanung und -steuerung, BI für die produzierende Industrie
- Seit Gründung positive Ergebnisse
- Hervorragende Kontakte zur SAP, Einbindung SDP/CDP
- Gute Kontakte zu Universitäten und Fachhochschulen

Geschäftszweck und Philosophie

- Standardsoftware sinnvoll abgestimmt auf die gewachsene Infrastruktur und die Unternehmensziele des Kunden einsetzen
- Ganzheitliche und integrierte Betrachtung von Geschäftsprozessketten
- Kenntnis der „vorgedachten Wege“ im Customizing
- Ausnutzen von Standardfunktionalität, wo immer möglich
- Kenntnis der Technologie (z.B. Programmanalyse, Wege für mögliche Anpassungen)

Welche Anforderungen stellen wir an unsere Mitarbeiter?

- Zielgerichtetes Studium an Uni, TH, FH, BA
- Breites betriebswirtschaftliches Interesse
- Programmiererfahrung, IT-Schwerpunkte
- Vernetztes Denken, Abstraktionsvermögen, analytische Skills
- Teamarbeit, soziale Kompetenz
- Fließendes Englisch

Was charakterisiert unser Vorgehen in der Projektarbeit?

- Sensibilität bei der Aufnahme der Kundenanforderung (Geschick, Fragen zu stellen, Sprache des Kunden lernen)
- Antizipieren möglicher Veränderungen
- "Best Practices" aus anderen Projekten einbringen
- Erstellen von Protokollen und Zusammenfassungen für den Kunden und die Projektleitung - Early Prototyping
- Keine Abhängigkeit, Know-how Transfer

Wozu strategische Projekte mit der SAP AG?

- Nagelprobe für das Zusammenführen von Prozesswissen und Technologie
- Unser Geschick, zwischen den "Königreichen" im Sinne eines schlanken ganzheitlichen Geschäftsprozesses zu vermitteln, wird auch von der SAP AG geschätzt
- Mit dem Ohr immer an neuen Entwicklungen
- Gute Kontakte zur SAP AG lebendig halten
- Sich durch die Mitarbeit beim Kunden über SAP für andere Projekte beim Kunden empfehlen

Welche Branchen stehen für IM&C im Mittelpunkt?

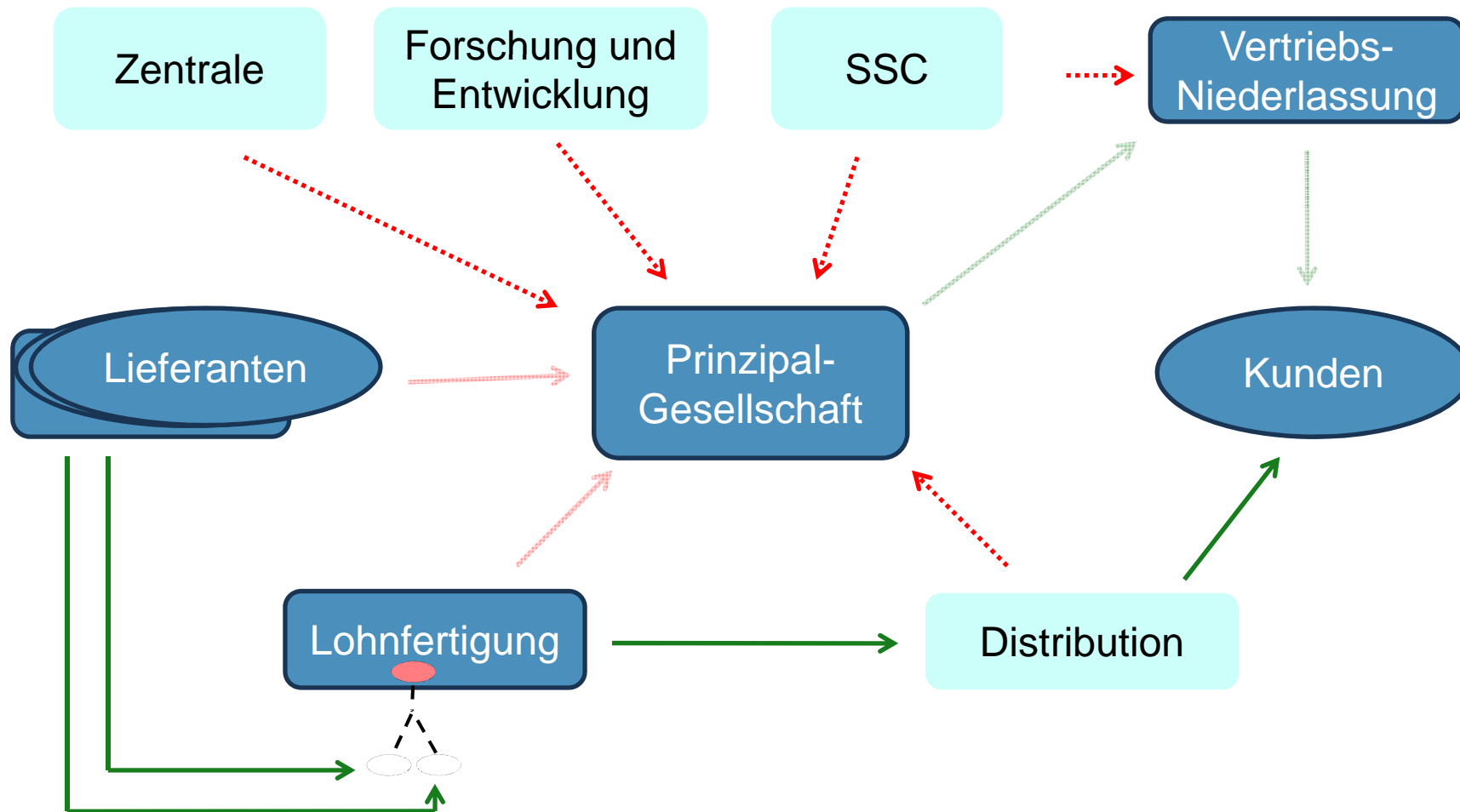
- Chemie- und Pharmaindustrie
- Mill (Stahl-, Holz-, Papier- und Metallindustrie)
- Automotive
- Maschinen- und Anlagenbau
- Einzelfertiger, Projektfertiger
- Serienfertiger (Uhrenindustrie, Schmuckindustrie)
- Konsumgüter, Handel

Wertorientierte Gestaltung der Supply Chain

- Umlagerungsbestellung (im Buchungskreis)
- Buchungsübergreifender Verkauf
- Reselling Gesellschaften, Dreiecks-, Streckengeschäfte
- Lohnbearbeitung, Lohnfertigung
- Konsignation
- Kundeneinzelfertigung
- Konfigurierbares Material

Wir konfigurieren sämtliche Prozessvarianten auch in Kombination, sowohl Intercompany als auch mit externen Lieferanten / Kunden

Gestaltung der End-to-End Tax Efficient Supply Chain



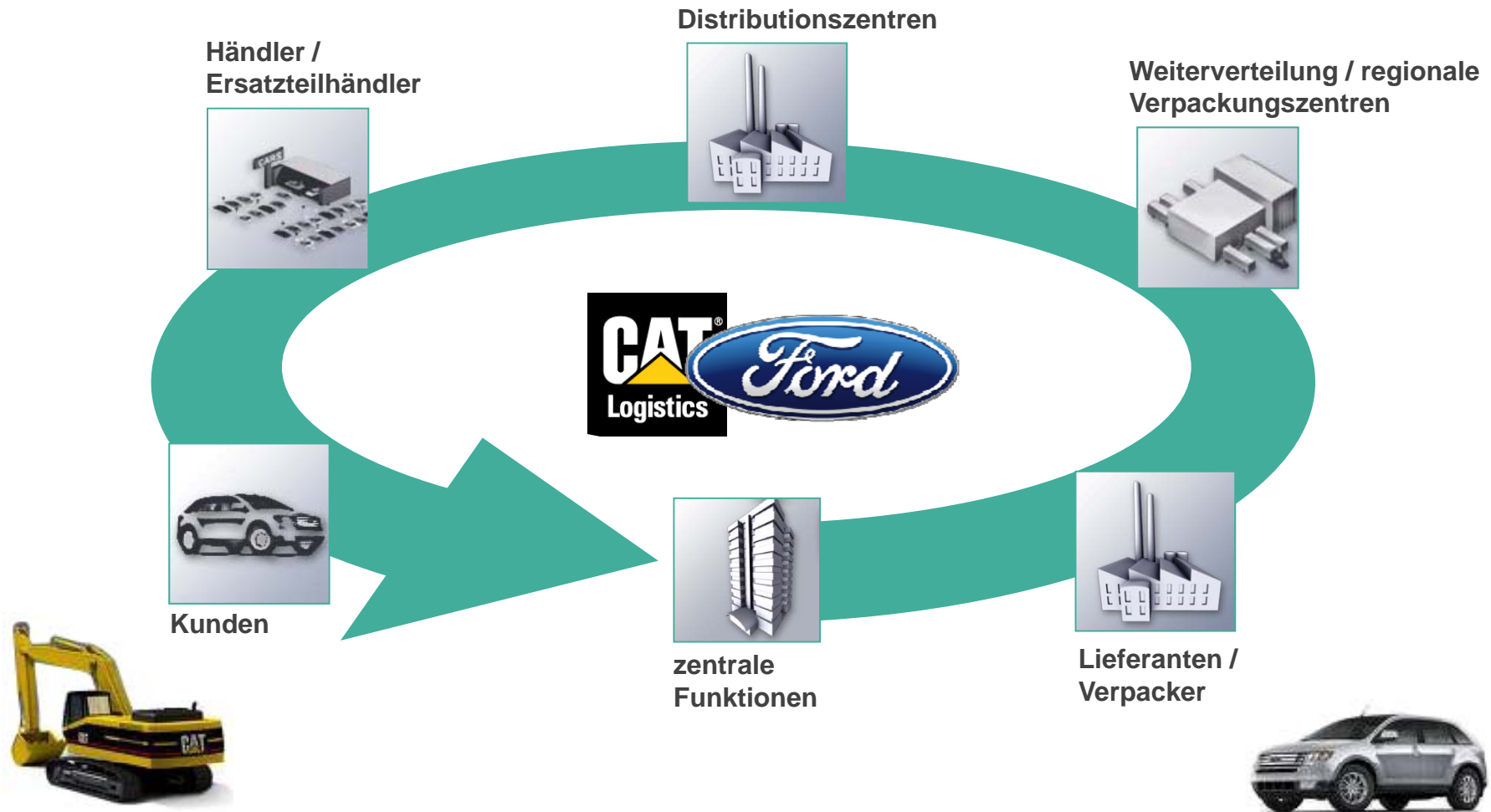
Legende: Einkauf Verkauf Warenbewegung Dienstleistungen

→ (dotted) Einkauf
→ (dotted) Verkauf
→ (solid) Warenbewegung
→ (dotted) Dienstleistungen

Service Parts Management

- Baut auf den bestehenden Softwarelösungen mySAP® SCM (Warehouse + Packaging Engine, APO, Invent.Collaboration Hub), CRM (inkl. Portale) und ERP auf
- Optimiert für große Volumen, hohe Geschwindigkeiten und maximale Effizienz – zwei neue Engines: „Service Parts Planning Engine“ (im APO) und „Extended WM“
- Unterstützt mehrstufige Distributionsnetze und schnelle Ersatzteil- / Servicezykluszeiten
- Prozesse
 - In- / Outbound
 - Strecke / Transfers
 - Returns / Inventur / Anlagenverwaltung
- Lieferantenperformancerating

Service Parts Management Circle

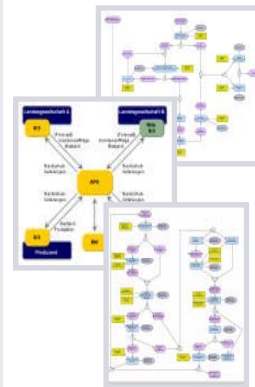




Modul	Beschreibung	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt
SD	Sales and Distribution	...	...	...	...
MM	Materials Management	...	...	...	...
FI	Financial Accounting	...	...	...	...
CO	Controlling	...	...	...	...
HR	Human Resources	...	...	...	...
...

Prozesse der Kunden mit Altsystem R/2, immense Zusatzentwicklungen und Modifikationen

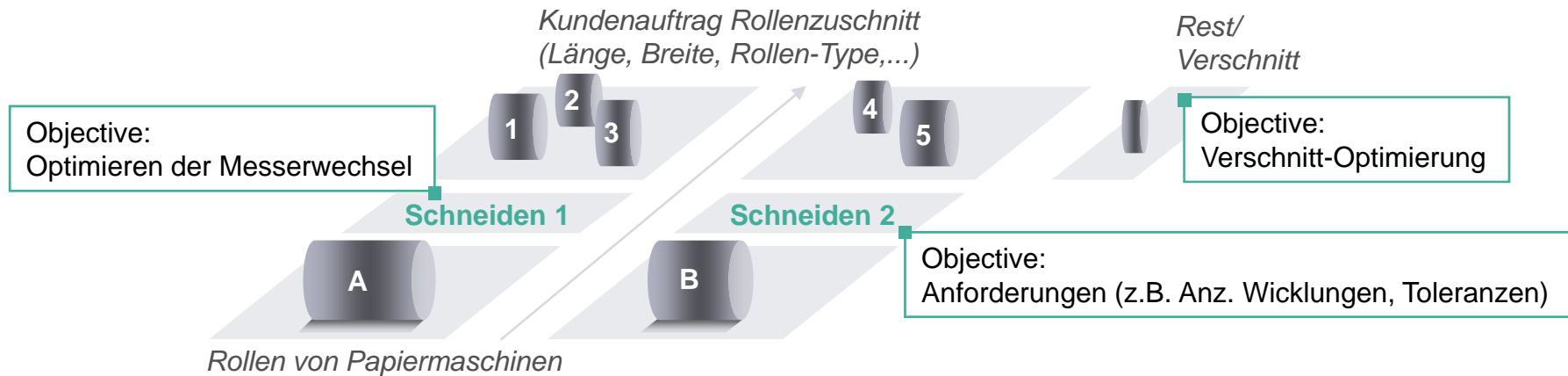
- Lagerverkauf mengenmäßig und finanziell sehr hohes Handelsvolumen
- Lagereinkauf
- Streckengeschäfte
- Produktionsplanung
- Devisenabsicherung
- Deckungsbeitrag
- Inventur



Lösungen der SAP

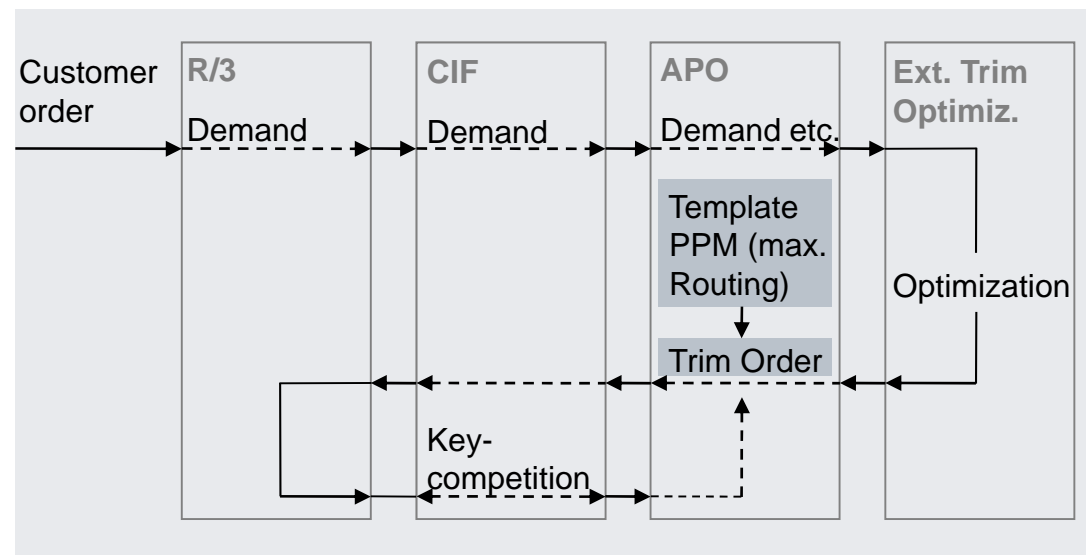
- SD
Schnellerfassung Kundenauftrag
Ablieferfunktion
- MM-PUR
Bestellung erweitern
- APO
Merkmalsbasierte Einsatzfindung
Bedarfsplanung
- Global Trade Services
- DTG
Devisentermingeschäfte
- Controlling
- Inventur
Erfassung + Reporting

Schnittstellen zu Fremdsystemen Beispiel



Beispiel:

Externer Schnittoptimierer in der Papier-, Folien- und Stahlindustrie



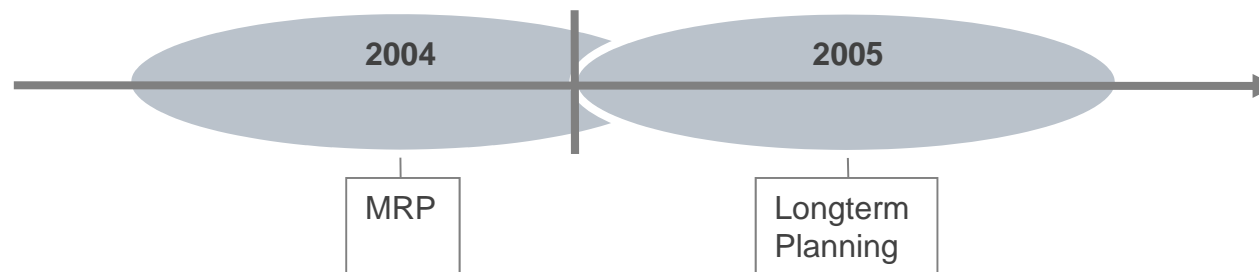
Stammdatenänderung / Fertigungsplanung

Aufgabenstellung

- MRP/APO greift immer nur auf aktuell gültige Stammdaten zurück und berücksichtigt keine geplanten Änderungen (im Widerspruch zu FDA-Bestimmungen)
- Planungen (Longterm-Planning im R/3 bzw. APO), z.B. für das kommende Jahr, berücksichtigen keine geplanten Stammdatenänderungen

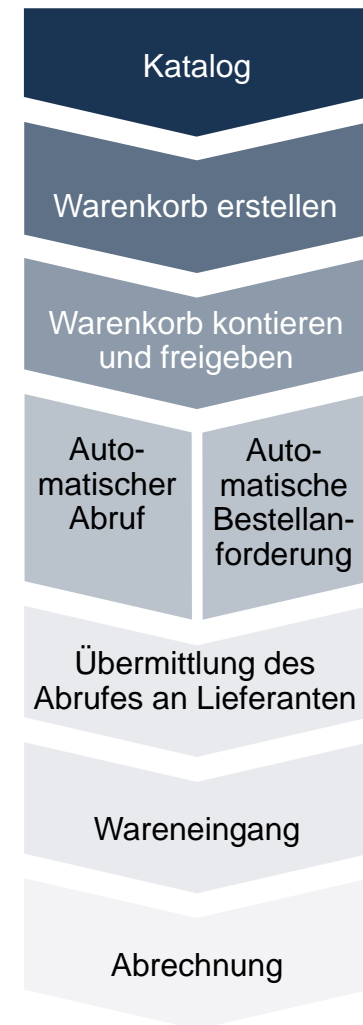
Lösung

- Festlegen der Prozesse, für die die geplanten Änderungen gelten sollen
- Entsprechende Anpassungen der betroffenen Prozesse / Codingstellen, die Stammdaten lesen



 **Nestlé**

- Beschaffung von Verbrauchsmaterial (Büromaterial, Werkzeuge etc.)
- Via Intranet auf Basis elektronischer Kataloge
- Vollelektronisch und papierlos
- Direkt beim Lieferanten
- Unter kompromissloser Integration in die Unternehmensprozesse (u.a. Rechnungswesen und Controlling)



Meilensteine auf dem Weg zu GCP

- 1992 Konzeption und Entwicklung von FICS für DuPont (R/2)
- 1996 Entwicklung einer Dual Currency Lösung für Brasilien (R/3)
- 1997 Meetings mit SAP für eine R/3 Lösung, Ursprung des Material Ledger (ML)
- 1998 Support des 2. GoLife weltweit bei P&G in Caracas
- 1999 Zusatzentwicklung Divisionskalkulation Zementindustrie
- 2000 Entwicklung Valuated Production Plan für Nahrungsmittelhersteller
- 2001 Konzept Konzernkalkulation für Motorsägenhersteller
- 2003 Initiative mit SAP für Group Costing mit Pilotkunden
- 2004 Entwicklung einer Konzernkalkulation mit der Costing Engine der SAP AG
- 2005 IM&C entscheidet sich für die Entwicklung von GCP